

S. 036 -

Köppenthal, den 30 März / 11 April 1898

¹Lieber Johannes!

In Ergänzung meines vorigen Briefes, den du hoffentlich erhalten haben wirst, (auch das übersandte Geld wird jedenfalls in deinen Händen sein), kann ich euch mitteilen, dass meine Verlobungsfeier mit Anna auf den 22 April / 4 Mai festgesetzt ist. Die Hochzeit soll, so Gott will, Dienstag den 12 / 24 Mai (bei uns am Dienstage vor Himmelfahrt, bei euch Dienstag vor Pfingsten) stattfinden, und wir bitten euch und alle lieben Freunde, an diesem Tage unser fürbittend gedenken zu wollen. Sollte unerwarteterweise ein Aufschub oder

S. 037 links -

Verlegung der bestimmten Tage stattfinden, so kommt jedenfalls Nachricht hin. Es ist ja so Mancherlei, was hindernd in den Weg treten und die gefassten Pläne kreuzen kann. Hin und wieder sind in letzter Zeit Kinder an den Pocken erkrankt, auch bei unserem Nachbar D. Penner (Schuhmacher und Amtsdieners im Kreisamte) liegt ein Kind an dieser Krankheit darnieder, und gar leicht können trotz aller Vorsichtsmaßregeln auch meine Kinder daran erfaßt werden. Das würde dann schon einen Aufschub der Verlobung und Hochzeit bedeuten. Meine Anna² (Tochter) liegt übrigens krank. Sie kam vorgestern mit Herrn Joh. Dyck³, Lysanderhöh, nach Hause zum Geburtstage der Großmama⁴,

S. 037 rechts -

der gestern am Palmsonntage war, musste sich aber gleich zu Bett legen. Sie hat ein starkes Fieber, konnte gestern auch nicht mit zum Geburtstage. Gebe Gott, dass sie bald geneset. Am 20. des Monats brannten bei Johannes Dyck⁵, Lysanderhöh, die Scheune und 2 Ställe ab. Es war nachmittags 3 Uhr. Vieh ist außer einigen Hühnern und Enten keines umgekommen. Er war nur niedrig versichert und wird einen Verlust von unter 1500 Rbl. haben.

Hier hält jetzt der Frühling seinen Einzug. Lerchen und Stare sind schon da, und seit Sonnabend fließt das Wasser in der Werschine. Der Schnee hat „rasend“ abgenommen, wir hatten von dem Artikel überhaupt nicht viel, die Steppe ist schon

¹ Willi Frese. Diesen Brief schreibt Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074) an Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

² Willi Frese. Anna Bartsch (11.05.1888-?) (GRANDMA #1496118)

³ Willi Risto. Johannes Dyck (1860-1920) (GRANDMA #132334)

⁴ Alexander Wiens. Barbara Klaassen, geb. Neufeld (10.04.1824-1902??) (GRANDMA #4894)

⁵ Willi Frese. Johannes Dyck (1860-1920) (GRANDMA #132334). Aus dem TB Johannes Dyck: „20.03.1898. Nachmittag brannten beim Johannes Stall und Scheune nieder, Wohnhaus blieb stehen.“

S. 038 -

kahl und schwarz, nur in den „Gräben“ liegt ziemlich viel, weshalb es auch sehr unwahrscheinlich ist, dass dieser Brief in dieser Woche den Weg antreten werde, da der Jämschtschik⁶ sich zu fahren fürchtet. So muss denn der Brief wohl oder übel bis nach Ostern liegen bleiben. Bis dahin wird ja dann auch Annas Krankheit sich entschieden haben.

Der Jämschtschik fährt, also zum Schluss. Seid ihr, d.h. du lieber Johannes⁷, deine Frau⁸ und Kinder herzlich von mir begrüßt. Grüßt auch alle lieben Freunde und Bekannte, auch meinem zukünftigen Schwager Heinrich Riesen⁹. Gottes Gnade sei mit Euch

In brüderlicher Liebe
Hermann Bartsch¹⁰

⁶ Elena Klassen - Jämschtschik <https://de.wikipedia.org/wiki/Kutscher>

⁷ Willi Frese. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

⁸ Willi Frese. Anna Hamm (1847-1926) (GRANDMA #130901)

⁹ Willi Frese. Eventuell Heinrich Riesen (GRANDMA #1303668), oder sein Sohn Heinrich (GRANDMA #777121)? Alexander Wiens. Weil Anna Heinrich Riesen ca. 1871 geboren war, könnte der jüngere Heinrich Riesen ihr Bruder sein.

¹⁰ Willi Frese. Hermann Bartsch (1847-?) (GRANDMA #426074)